

DIAGNOSEN EINIGER NEUEN ACHORUTIDEN AUS SCHWEDEN.

(VORLÄUFIGE MITTHEILUNG.)

VON

HUGO ÅGREN (Lund).

1. *Achorutes nivalis* n. sp.

Blaugrau; das Pigment bildet dicht gestreute Flecke. Behaarung kurz und spärlich, an den zwei letzten Segmenten etwas länger und dichter. Antenne IV ohne typische Riechhaare.

Postantennalorgan erheblich grösser als eine Ommatidiecornea, mit 4 gleich grossen Tuberkeln.

Tibiotarsus mit einer längeren distalen, nicht keulig geknöpften Borste. Klaue mit einem Innenzahn distal von der Mitte; Lateralzähne fehlen. Dem Empodialanhang des ersten Fusspaares fehlt die Innenlamelle, diejenigen des zweiten und dritten Paares besitzen eine sehr kurze und schmale.

Manubrium etwa von derselben Länge wie Dens und Mucro zusammen. Dens c:a dreimal länger als der Mucro, dorsal mit 5—6 Borsten und zahlreichen grösseren Hautkörnern. Der Mucro hat eine ziemlich breite Aussenlamelle, die plötzlich endigt und zwar etwa ein Drittel vor der Spitze des Mucro; die Rippe ist gerade oder schwach gebogen, und hat einen stumpfen Zahn dicht vor der Spitze. Analdornen höchstens halb so lang wie die Mucrones, kaum merklich gebogen, auf flachen Papillen, die ein gutes Stück von einander abstehen. Länge c:a 1 mm.

5 Exemplare dieser Art fanden sich unter einer Unmasse von *Achorutes socialis* UZEL, die im vergangenen Winter auf Schnee bei Hoberget im Kirchspiel Bollnäs (Helsingland) von Herrn Buchhalter E. M. WENNSTRÖM gesammelt wurden. Die Thiere waren von Herrn Wennström an meinen alten Freund, Herrn Gymnasiallehrer G. LÖFGREN (Helsingborg) geschickt worden, und wurden vom Letzteren gütigst zu meiner Disposition gestellt.

2. *Xenylla pallida* n. sp.

Blassgrau. Haut grob gekörnelt (etwa wie bei *X. brevicauda* TULLB.). Antenne IV mit 4 typischen Riechhaaren, 3 äusseren distalen und 1 oberen gegen die innere Seite. Augenfelder schwarz.

Furca klein, höchstens $\frac{5}{6}$ mal länger als Tibiotarsus III. Manubrium und Mucrodentes ungefähr gleich lang. Mucrodentes mit 2 dorsalen Borsten, etwas kürzer als Tibiotarsus III, gleich lang — $\frac{1}{5}$ länger als Klaue III. Dem hakenförmig endenden Mucronaltheile fehlt eine Lamelle, derselbe hat aber dorsal ein Stück vor der Spitze einen nach hinten gerichteten zapfenähnlichen Vorsprung. Länge c:a 1 mm.

Gefunden zahlreich unter einem Plankenstück an den Dünen bei Engelholms Hafen (Schonen) im September 1902.

3. *Brachystomella maritima* nov. gen. n. sp.

Violett. Körpergestalt *Pseudachorutes*-ähnlich. Haut grob gekörnelt. Behaarung sehr spärlich und kurz. Antenne IV mit einem Sinneskolben an der Spitze, ohne Riechhaare.

Mundwerkzeuge reduziert, jedoch weniger als bei *Pseudachorutes*, und nicht wie bei diesem in einen stark vorragenden spitzen Mundkegel ausgezogen. Die Mandibeln entbehren einer Kaulade, besitzen aber mehrere Zähne am distalen Ende.

Postantennalorgan mit 5—7 kreisförmig angeordneten Tuberkeln. 8 gleich grosse Augen jederseits.

Tibiotarsus ohne Keulenhaare, aber mit einer längeren distalen Spitzborste. Klaue mit einem deutlichen Innenzahn etwa an der Mitte und einem Paar äusserst schwacher Lateralzähne nahe der Basis. Empodialanhang fehlt.

Manubrium ungefähr von derselben Länge wie Dens und Mucro zusammen. Dentes 2,5—3,5 mal länger als die Mucrones, mit 5 dorsalen Borsten, ohne gröbere Körner. Mucro ziemlich dick, mit fast gerader Rippe und einer unansehnlichen, nach hinten gleichmässig schmaler werdenden Lamelle. Länge bis 1 mm.

Gefunden in 3 Exemplaren unter aufgeworfenem Seetange am Strande bei Bjerred (Schonen) im September 1902.

4. *Pseudachorutes silvaticus* n. sp.

Blau. Haut grob gekörnelt. Behaarung sehr spärlich und kurz. Antenne IV mit einem Sinneskolben und 7 typischen Riechhaaren, 2 äusseren distalen und 5 oberen. Postantennalorgan fehlt.

An den Tibiotarsen keine Keulenhaare. Klauen ohne Lateralzähne, mit einem äusserst schwachen Innenzahn ungefähr an der Mitte. Manubrium etwas kürzer als Dens und Mucro zusammen. Dens etwa $2\frac{1}{2}$ mal länger als Mucro, ohne besonders grobe Hautkörner an der Dorsalseite. Mucro breit, mit einer schwach

nach oben gekrümmten Rippe und deutlicher, ganzrandiger Aussenlamelle Länge ungefähr 1 mm.

Gefunden in 1 Exemplar unter der Rinde eines dünnen Buchenzweiges bei Snogholm (Schonen) am 1. Mai 1903.

5. *Odontella suecica* n. sp.

Blau. Haut grob gekörnelt. Keulenhaare fehlen.

Antennen kegelförmig; die Basalglieder sind sehr dick und infolgedessen zusammenstossend. Mundwerkzeuge saugend, sehr stark reduziert.

Das Postantennalorgan besteht aus einem einzigen grossen Tuberkel mit vier hervorragenden abgerundeten Ecken.

5—5 gleichgrosse Augen auf dunklen Feldern.

Die Klauen besitzen je ein Paar deutlicher basaler Lateralzähne.

Manubrium etwa so lang wie Dens und Mucro zusammen. Mucro etwa ein Drittel kürzer als Dens, mit an der Spitze nach oben gekrümmter Rippe und schmaler ganzrandiger Innenlamelle. Die Aussenlamelle wird aus zwei grossen dreieckigen Zipfeln gebildet, deren distale Ränder leistenförmig verdickt sind.

Eigentliche Analdornen fehlen. Dagegen finden sich oben am Hinterende des letzten Abdominalsegmentes 2 neben einander stehende, stark vergrösserte, dornähnliche Hautkörner. Länge 1 mm.

1 Exemplar erbeutete ich unter der Rinde eines Kiefernstrunkes im Walde bei Engelholms Hafen (Schonen) im September 1902.

6. *Onychiurus affinis* n. sp.

Diese Art kommt *O. Absoloni* (C. B.) sehr nahe. Sie unterscheidet sich von dieser hauptsächlich durch folgende zwei Merkmale:

1) die Antennenbasen haben je 3, ganz wie bei *O. Schötti* (LIE-PETERS.) gruppierte Pseudocellen;

2) von den zwei Sinneskegeln des Antennalorgans III ist der äussere (untere) mindestens doppelt so gross wie der innere (obere)¹.

Gefunden in 10 Exemplaren unter der Rinde eines Kiefernstrunkes im Walde bei Engelholms Hafen (Schonen) im September 1902.

Lund, im Mai 1903.

¹ Nach der von BÖRNER (Zool. Anz. Bd. XXIV. No. 648) mitgetheilten Figur sind die Sinneskegel bei *O. Absoloni* (C. B.) gleich gross.